

# Die verborgene Geschichte des vierzigsten Verses – Nummer fünfzehn

## *Das zweite Wehe – Teil zwei*

Jeff Pippenger

2026-06-11

Schwester White weist mehrfach darauf hin, dass die Stelle in Jesaja, die Jesus in der Synagoge zu Nazareth las, nicht nur Sein Werk ankündigte, sondern auch unser Werk vorbildlich darstellte. Die vollkommene Erfüllung jenes gesalbten Werkes wird durch diejenigen vollbracht, die das Banner der einhundertvierundvierzigtausend bilden.

Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt, den Sanftmütigen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, die zerbrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen Freiheit auszurufen und den Gebundenen die Öffnung des Kerkers; auszurufen das angenehme Jahr des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes; zu trösten alle Trauernden; den Trauernden Zions zu verleihen Kopfschmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, ein Gewand des Lobes statt eines verzagten Geistes; damit sie Terebinthen der Gerechtigkeit genannt werden, eine Pflanzung des HERRN, zu seiner Verherrlichung. Und sie werden die uralten Trümmer aufbauen, die Verwüstungen der Vorzeit wieder aufrichten, und sie werden die verödeten Städte erneuern, die Verwüstungen vieler Geschlechter. Und Fremde werden dastehen und eure Herden weiden, und die Söhne des Auslands werden eure Ackerleute und eure Weingärtner sein. Ihr aber werdet Priester des HERRN genannt werden; man wird euch Diener unseres Gottes heißen: ihr werdet den Reichtum der Nationen genießen und euch ihrer Herrlichkeit rühmen. Statt eurer Schmach werdet ihr Zwiefältiges empfangen, und statt der Schande werden sie jubeln über ihr Teil; darum werden sie in ihrem Land das Doppelte besitzen: ewige Freude wird ihnen zuteilwerden. Jesaja 61:1–7.

Im vorigen Artikel begannen wir, die „Stunde, den Monat, den Tag und das Jahr“ zu bestimmen, aus denen sich die Zeitprophezeiung von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen zusammensetzte. Die Zeit ist nicht mehr, daher müssen die vier Zeitangaben in den letzten Tagen sinnbildlich angewandt werden, wenn die prophetischen Merkmale des ersten und zweiten Wehes im dritten Wehe wiederholt werden. Das „Jahr“ ist „das angenehme Jahr des HERRN“, und es ist auch „der Tag der Rache unseres Gottes“.

Der „Tag“ ist „der Tag des Verderbens“, ein Tag der Vergeltung und der Rache, wie von Mose dargelegt.

Mein ist die Rache und die Vergeltung; zu seiner Zeit wird ihr Fuß gleiten. Denn der Tag ihres Verderbens ist nahe, und was über sie kommen soll, eilt herbei. 5. Mose 32,35.

In Jesaja ist es das „angenehme Jahr“ und der „Tag der Rache“, und der Tag der Rache ist Moses’ „Tag des Verderbens“, an dem Laodizeas Fuß gleitet, während sie Vergeltung und Rache empfängt. Die Stunde des großen Erdbebens, der Tag des Verderbens, das angenehme Jahr und der

erste Monat stimmen alle mit dem Sonntagsgesetz überein. Das Wort „Monat“ in Joel ist ein hinzugefügtes Wort, doch das hinzugefügte Wort ist richtig. Die Übersetzer fügten das Wort „Monat“ in Übereinstimmung mit der Wahrheit hinzu, dass der Spätregen im ersten Monat kam.

So freut euch denn, ihr Kinder Zions, und frohlockt in dem HERRN, eurem Gott; denn er hat euch den Frühregen in rechtem Maß gegeben, und er wird euch den Regen herabsenden, den Frühregen und den Spätregen im ersten Monat. Joel 2,23.

Das Wort „Monat“ ist eine Deutung und kein Bestandteil des ursprünglich inspirierten Textes. Im Hebräischen heißt es einfach, dass die Regen „im Ersten“ oder „wie am Anfang“ kommen werden — das bedeutet, dass Gott die Regen zu ihrer rechten Zeit wiederherstellen wird, ebenso wie in früheren Zeiten. Schwester White setzt die Millerbewegung von 1840 bis 1844 wiederholt mit Pfingsten in Beziehung, um den Spätregen in den letzten Tagen zu beschreiben. Der Spätregen kommt „wie am Anfang“, was Pfingsten war, das Schwester White wiederholt mit dem Sonntagsgesetz in Beziehung setzt.

„Der Engel, der sich mit der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels vereinigt, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Hier wird ein Werk von weltweitem Ausmaß und ungewöhnlicher Macht vorhergesagt. Die Adventbewegung von 1840–44 war eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes; die Botschaft des ersten Engels wurde zu jeder Missionsstation in der Welt getragen, und in manchen Ländern zeigte sich das größte religiöse Interesse, das in irgendeinem Land seit der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts beobachtet worden ist; doch all dies soll von der mächtigen Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels übertroffen werden.

„Das Werk wird dem des Pfingsttages ähnlich sein. Wie der „Frühregen“ bei der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Beginn des Evangeliums gegeben wurde, um das Aufsprießen des kostbaren Samens zu bewirken, so wird der „Spätregen“ an dessen Abschluss gegeben werden zur Reifung der Ernte. „Dann werden wir erkennen, ja, wir werden danach trachten, den HERRN zu erkennen: Sein Hervorgehen ist so gewiss wie die Morgenröte; und er wird zu uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen und Frühregen auf die Erde.“ Hosea 6:3. „So seid nun fröhlich, ihr Kinder Zions, und freut euch in dem HERRN, eurem Gott; denn er hat euch den Frühregen in rechtem Maß gegeben, und er wird euch Regen herabsenden, Frühregen und Spätregen wie zuvor.“ Joel 2:23. „In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“ „Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.“ Apostelgeschichte 2:17, 21.

„Das große Werk des Evangeliums soll nicht mit einer geringeren Offenbarung der Macht Gottes schließen, als sie seinen Anfang kennzeichnete. Die Weissagungen, die sich in der Ausgießung des Frühregens zu Beginn des Evangeliums erfüllten, sollen sich in dem Spätregen bei seinem Abschluss erneut erfüllen. Hier sind die ‚Zeiten der Erquickung‘, auf die der Apostel Petrus voraussah, als er sagte: ‚So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, und er Jesus sende.‘ Apostelgeschichte 3,19.20.“ Der große Kampf, 611.

Pfingsten war die „Eröffnung“ oder der „Beginn“ des Evangeliumswerkes, und der Spätregen beim „Abschluss“ ist das „Ende“. Das Erste stellt das Letzte dar. Der erste Monat kennzeichnet die Ausgießung des Heiligen Geistes beim Sonntagsgesetz.

„Keiner von uns wird jemals das Siegel Gottes empfangen, solange an unserem Charakter auch nur ein Flecken oder Makel haftet. Es ist uns überlassen, die Mängel in unserem Charakter zu beheben, den Tempel der Seele von jeder Verunreinigung zu reinigen. Dann wird der Spätregen auf uns fallen, wie der Frühregen am Pfingsttag auf die Jünger fiel. ...“

„Was tut ihr, Brüder, in dem großen Werk der Vorbereitung? Diejenigen, die sich mit der Welt verbinden, nehmen die weltliche Prägung an und bereiten sich auf das Malzeichen des Tieres vor. Diejenigen, die sich selbst misstrauen, die sich vor Gott demütigen und ihre Seelen durch den Gehorsam gegenüber der Wahrheit reinigen, diese empfangen die himmlische Prägung und bereiten sich auf das Siegel Gottes an ihren Stirnen vor. Wenn der Erlass ergeht und das Gepräge aufgedrückt wird, wird ihr Charakter in alle Ewigkeit rein und makellos bleiben.“  
Testimonies, Band 5, 214, 216.

Der erste „Monat“ ist das Sonntagsgesetz, die „Stunde“ des großen Erdbebens ist das Sonntagsgesetz, der „Tag“ des Unglücks, der Vergeltung und der Rache ist das Sonntagsgesetz, und das annehmbare „Jahr“ ist das Sonntagsgesetz. Die einhundertfünfzig Jahre der Weissagung des ersten Wehes enden beim Sonntagsgesetz, wo die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage beginnen.

Und er sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind. Und die vier Engel wurden gelöst, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereit waren, den dritten Teil der Menschen zu töten. Offenbarung 9,14.15.

Die „vier Engel“, die „gebunden an dem großen Strom Euphrat“ waren, werden in der Stunde des Sonntagsgesetzes „losgelassen“. Sie sind prophetisch „bereitet“ für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr des zweiten Wehes, den dritten Teil der Menschen zu töten. Die Vereinigten Staaten werden beim Sonntagsgesetz als das sechste Königreich der biblischen Prophetie getötet, und die Vereinigten Staaten sind ein Drittel der dreifachen Vereinigung, die beim Sonntagsgesetz errichtet wird. Das zweite Wehe wiederholt sich im dritten Wehe, so wie der zweite Engel im dritten Engel wiederholt wird.

Jene vier Winde wurden am 11. September freigelassen, womit der Beginn der Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend gekennzeichnet wurde, und unmittelbar danach wieder zurückgehalten. Wenn jene, die in Jesaja einundsechzig dargestellt werden und trauern, getröstet werden, so werden sie mit der vollen Ausgießung des Trösters beim Sonntagsgesetz getröstet, was zugleich auch die „Stunde“ des großen Erdbebens ist. Diejenigen, die im angenehmen Jahr trauern, sind genau dieselben, die in Hesekiel neun trauern und das Siegel Gottes empfangen. Jesus begann Seinen Dienst damit, dass Er Jesaja einundsechzig anführte, und Schwester White bringt Seine Verkündigung mit unserem Werk in Übereinstimmung.

„Christus kündigte der Welt seine Sendung an, als er in der Synagoge zu Nazareth aus der Weissagung Jesajas las: ‚Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkündigen; er hat mich gesandt, die zerbrochenen Herzens sind, zu heilen, den Gefangenen Befreiung zu predigen und den Blinden Wiedererlangung des Gesichts, die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen, das angenehme Jahr des Herrn zu verkündigen.‘ Welch ein Werk lag vor ihm! — Das angenehme Jahr des Herrn zu verkündigen. Dieser Zeitraum umspannt Zeitalter um Zeitalter, erstreckt sich von Jahrhundert zu Jahrhundert, solange die Gnadenzeit währt. Gott wartet darauf, das Bitten und Anklopfen zu hören; er wacht darüber, ob die Menschheit sich ihm naht, der allein uns helfen kann. Er sehnt sich danach, ihre Sünden zu vergeben, sie als die Seinen anzunehmen. Er wird jede zerknirschte Seele annehmen, die zu ihm kommt; denn zu diesem Werk hat Gott seinen eingeborenen Sohn gesalbt.“

„Doch warum vollendete Christus die in Jesaja aufgezeichnete Aussage nicht? Warum ließ er die Klausel aus: ‚und den Tag der Rache unseres Gottes‘? Der letztere Teil dieses Satzes war ebenso sehr Wahrheit wie der erste Teil; und Christus leugnete die Wahrheit nicht durch sein Schweigen, dadurch, dass er einen Teil seiner eigenen Worte zurückhielt, die er seinem erwählten Propheten gegeben hatte. Doch diese letzte Klausel war gerade diejenige, bei der seine Hörer mit Vorliebe verweilten und die sie geneigt waren in die Tat umzusetzen, indem sie das Gericht über alle aussprachen, die nicht ihres religiösen Glaubens waren. Anstatt dem Volk Worte der Wahrheit und Gerechtigkeit und Vergebung zu geben, hatten sie es gelehrt, dass Gott die ganze heidnische Welt hasse. Der väterliche Charakter Gottes war falsch dargestellt und unter menschlichen Überlieferungen begraben worden. Signs of the Times, 14. Januar 1897.“

„Die Sendung des Volkes Gottes in dieser Zeit wird in den inspirierten Worten umrissen, die das Werk des Messias beschreiben: ‚Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Sanftmütigen frohe Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, die zerbrochenen Herzens sind, zu heilen, den Gefangenen Befreiung auszurufen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen; auszurufen das angenehme Jahr des HERRN und den Tag der Rache unseres Gottes; zu trösten alle Trauernden; zu schaffen den Trauernden Zions, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer und Feiertagsgewand statt eines betrübten Geistes gegeben werde; damit sie genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, eine Pflanzung des HERRN, damit er verherrlicht werde.““

„Und sie werden die uralten Trümmerstätten wieder aufbauen, sie werden die früheren Verwüstungen wieder aufrichten und die verwüsteten Städte erneuern, die Verödungen vieler Geschlechter.“ Lake Union Herald, 11. November 1908.

Bevor wir in die Wiederholung des zweiten Wehes im dritten Wehe weiter vordringen, sollten wir uns daran erinnern, dass die Botschaft verstanden werden soll, indem man „Zeile auf Zeile“ bringt. Dies weist darauf hin, dass jede „Stunde“, jeder „Tag“, jeder „Monat“ und jedes „Jahr“ im inspirierten Wort, die in den Zusammenhang des Sonntagsgesetzes passen, auch auf die Vorbereitung des Islam anzuwenden sind, der gegen das Sonntagsgesetz losschlägt.

Als Beispiel: Das Wort „Stunde“ findet sich nur in einem einzigen Buch des Alten Testaments, und dieses Buch ist das Buch Daniel. In Daniel wird „Stunde“ fünfmal erwähnt.

Und wer nicht niederfällt und anbetet, soll in derselben Stunde mitten in den brennenden Feuerofen geworfen werden. ... Nun, wenn ihr bereit seid, zu der Zeit, da ihr den Klang des Horns, der Flöte, der Harfe, der Sackpfeife, des Psalters und der Zither und allerlei Arten von Musik hört, niederzufallen und das Bild anzubeten, das ich gemacht habe, so ist es gut; wenn ihr aber nicht anbetet, sollt ihr in derselben Stunde mitten in den brennenden Feuerofen geworfen werden; und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten wird? Daniel 3,6.15.

Schwester White wendet Daniel 3 wiederholt und damit auch „dieselbe Stunde“ auf das Sonntagsgesetz an. In Daniel Kapitel 4 ist Daniel „eine Stunde“ bestürzt, während er darum ringt, das kommende Gericht über Nebukadnezar zu erklären.

Da entsetzte sich Daniel, dessen Name Beltschazar war, eine Zeitlang, und seine Gedanken erschreckten ihn. Der König hob an und sprach: Beltschazar, laß dich den Traum und seine Deutung nicht erschrecken. Beltschazar antwortete und sprach: Mein Herr, der Traum gelte deinen Hassern und seine Deutung deinen Feinden. Daniel 4,19.

Daniel ist „eine Stunde“ lang bestürzt, während er zu verstehen sucht, wie er Nebukadnezar von dem über ihn kommenden Gericht unterrichten soll. Daniel stellt den Boten des ersten Engels dar, der verkündigt, dass die „Stunde“ des Gerichts gekommen ist. Seine Weissagung wird Nebukadnezar gegeben, und ein Jahr später wird das Gericht über Babylon über Nebukadnezar gebracht.

In derselben Stunde wurde das Wort an Nebukadnezar vollzogen; und er wurde von den Menschen verstoßen und aß Gras wie die Ochsen, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis sein Haar wie Adlerfedern wuchs und seine Nägel wie Vogelklauen. Daniel 4,33.

Daniel sagt das bald kommende Sonntagsgesetz voraus, und wenn es kommt, ist es die „Stunde“ des Gerichts über Babylon. Beide „Stunden“ bezeichnen das Sonntagsgesetz, das die Stunde des großen Erdbebens ist. Nebukadnezar ist das Alpha und Belsazar das Omega der Geschichte Babylons, und Belsazar wird in eben der Nacht erschlagen, in der die Handschrift an der Wand erschien.

In derselben Stunde kamen Finger einer Menschenhand hervor und schrieben dem Leuchter gegenüber auf den Kalk der Wand des königlichen Palastes; und der König sah den Teil der Hand, der schrieb. Daniel 5,5.

In derselben Stunde, in der die Schrift an der Wand erschien, wird kenntlich gemacht, wann das geschriebene Sonntagsgesetz die „Mauer“ der Trennung zwischen Kirche und Staat durch das Sonntagsgesetz zerstört; dann fand Babylon sein Ende, ebenso wie die Vereinigten Staaten als das sechste Königreich der biblischen Weissagung. Als sechstes Königreich sind die Vereinigten Staaten die Macht, die in Jesaja dreiundzwanzig siebzig symbolische Jahre herrscht, wenn die Hure von Tyrus vergessen wird. Das Königreich oder der König, auf den Jesaja sich bezieht, sind die Tage von siebzig Jahren, und das Königreich, das in der biblischen Weissagung siebzig Jahre

herrschte, war Babylon. Der Fall von Belsazars Babylon ist ein Typus für den Fall der Vereinigten Staaten beim Sonntagsgesetz, wo die Handschrift an der Wand mit dem Reden wie ein Drache in Offenbarung dreizehn übereinstimmt.

In Offenbarung achtzehn beginnt das Gericht über Babylon beim Sonntagsgesetz in Vers vier, wenn die zweite Stimme erkennen lässt, dass ihr Gericht in einer Stunde und auch an einem Tage kommt.

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget. Denn ihre Sünden reichen bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. Vergeltet ihr, wie auch sie euch vergolten hat, und verdoppelt ihr das Doppelte nach ihren Werken; in dem Kelch, den sie gefüllt hat, füllet ihr das Doppelte. In dem Maß, wie sie sich selbst verherrlicht und üppig gelebt hat, gebt ihr Qual und Leid; denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin und bin keine Witwe und werde kein Leid sehen. Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger; und sie wird gänzlich mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie richtet. Und die Könige der Erde, die mit ihr Hurerei getrieben und üppig mit ihr gelebt haben, werden über sie weinen und wehklagen, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen, und werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sprechen: Wehe, wehe, die große Stadt Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen. Offenbarung 18,4–10.

Offensichtlich beginnt das fortschreitende Gericht über Babylon mit dem Sonntagsgesetz in Vers vier, wenn Gottes andere Herde aus Babylon herausgerufen wird. Johannes bezeichnet die Zeit ihres Gerichts sowohl als einen „Tag“ als auch als eine „Stunde“ und bestätigt damit, dass die Zeitsymbole symbolisch zu verstehen sind.

Das Passah sollte im ersten Monat gehalten werden, und das Passah entspricht dem Kreuz, welches wiederum dem Sonntagsgesetz entspricht.

Und der HERR redete zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sprach: Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein; er soll für euch der erste Monat des Jahres sein. Redet zu der ganzen Gemeinde Israel und sprecht: Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich jeder ein Lamm nach seinen Vaterhäusern, ein Lamm für ein Haus. Ist aber das Haus zu klein für ein Lamm, so nehme er es mit seinem nächsten Nachbarn bei seinem Haus nach der Zahl der Seelen; jeden sollt ihr nach dem Maß seines Essens auf das Lamm anrechnen. Euer Lamm soll ohne Fehler sein, ein männliches Tier im ersten Jahr; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen. Und ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag desselben Monats aufbewahren; und die ganze Versammlung der Gemeinde Israel soll es gegen Abend schlachten. 2. Mose 12,1–6.

Das Passah war der Beginn der pfingstlichen Zeit und ist daher ein Sinnbild für Pfingsten, das seinerseits mit dem Sonntagsgesetz übereinstimmt. Die Stiftshütte wurde am ersten Tag des ersten Monats aufgerichtet und ist somit ein Sinnbild für die Aufrichtung der triumphierenden Gemeinde als Feldzeichen beim Sonntagsgesetz. Die „Stunde“, der „Tag“, der „Monat“ und das „Jahr“ des zweiten Wehes bezeichnen das Sonntagsgesetz, und Zeile auf Zeile stimmt jeder dieser

Zeitausdrücke mit dem Sonntagsgesetz überein, wenn der Zusammenhang dies bestätigt. Beim Sonntagsgesetz beginnt die zweite Periode päpstlicher Verfolgung; die erste waren die 1.260 Jahre, die dazu führten, dass die Märtyrer jener Zeit im fünften Siegel mit der Frage „wie lange“ zum Herrn schrien, bis die päpstliche Macht gerichtet würde. In dem zweiten päpstlichen Blutbad hat Jesus Sein Volk darüber unterrichtet, dass es sich keine Sorgen darüber zu machen braucht, was es sagen wird, wenn es verfolgt wird.

Wenn sie euch aber hinführen und ausliefern werden, so sorgt euch nicht im Voraus, was ihr reden sollt, und überlegt es nicht vorher; sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet; denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern der Heilige Geist. Markus 13,11.

Im ersten Wehe wurden die Menschen hundertfünfzig Jahre lang gequält. Diese Jahre begannen am 27. Juli 1299 und endeten am 27. Juli 1449, als die vier Engel die vier Winde losließen, die bereitet waren auf die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, um den dritten Teil der Menschen zu töten. Die Zeit der Qual stellt die Zeit der Aufrichtung des Bildes des Tieres in den Vereinigten Staaten dar. Diese Zeitspanne sind die fünfzehn Tage, die in 3. Mose dreiundzwanzig vom Fest der Posaunen bis Pfingsten dargestellt werden. Die Zeit der Bildung des Bildes des Tieres reicht vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz, aber die Zeit der Verkündigung der Botschaft des Mitternachtsrufs ist ein Fraktal der Bildung des Bildes des Tieres vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz.

Der Beginn und das Ende der Versiegelung sind auch das Alpha und das Omega der Bildung des Bildes des Tieres. Die eine Klasse bildet einen Charakter für das Siegel Gottes aus; die andere bildet ein Bild des Tieres aus. Jene Zeitspanne in den Vereinigten Staaten stimmt mit derselben Zeitspanne in der Welt überein, die mit dem Sonntagsgesetz beginnt. Der „Monat“ ist ein Symbol der Qual, die die Aufrichtung des Bildes erzwingt; somit stellt der Monat beim Sonntagsgesetz, wie er in Vers fünfzehn in Offenbarung neun dargestellt wird, auch die islamische Qual während der Aufrichtung des Bildes des Tieres in der Welt dar.

Es gibt noch weitere prophetische Anwendungen dafür, wie die Weissagung des zweiten Wehes und seine Stunde, sein Tag, sein Monat und sein Jahr das Sonntagsgesetz und die Freisetzung des Islam darstellen, um die Vereinigten Staaten zu schlagen; doch müssen wir zu anderen Punkten weitergehen.

In der jüngsten Zeit, in den letzten etwa sechs Monaten, habe ich betont, dass der Islam der drei Wehen prophetisch mit den drei Engeln verbunden ist. Von Jakobs endzeitlicher Vorhersage, dass Juda der „Weinstock“ sei, der an den „Esel“ gebunden ist, bis hin dazu, dass Christus den Esel im Voraus seines triumphalen Einzugs losband, sowie anhand weiterer Beweislinien, stellt der Islam der ersten und zweiten Wehe die prophetische Botschaft dar, welche die Botschaften des ersten und zweiten Engels bevollmächtigte, und der Islam der dritten Wehe stellt die prophetische Botschaft des dritten Engels dar.

Vor kurzem wurde auf ein Kapitel aus einem von A. T. Jones verfassten Buch verwiesen, und es stellt dieselbe Tatsache fest, jedoch von einem anderen Ansatz her. Jones verwendet die Grammatik und die Struktur der Offenbarung, um zu zeigen, wie unmöglich es ist, die letzten drei

Weheposaunen von den Botschaften der drei Engel zu trennen. Er hebt hervor, dass der erste Engel nicht vom zweiten getrennt werden kann und dass der dritte nicht von den beiden vorhergehenden getrennt werden kann. Jones' Schwerpunkt liegt auf den drei Engeln, und während er seine Argumentation über die untrennbare Beziehung der drei Engel darlegt, beweist er durch eben dieselbe Logik, dass auch die Posaunen von Offenbarung neun nicht von den drei Engeln aus Offenbarung vierzehn getrennt werden können. Wir werden diesen Artikel mit Jones' Kapitel abschließen.

## **KAPITEL XI. DIE BOTSCHAFT DES DRITTEN ENGELS**

„DIE Antwort auf jene heute so wichtige Frage: ‚Was sollen wir tun?‘ kann mit Gewissheit auf der Grundlage der Sieben Posaunen und der Stellung der großen Nationen der Gegenwart gegeben werden; denn die Antwort wird durch das Wort Gottes auf eben dieser Grundlage gegeben.“

„Wir haben gesehen, dass mit den letzten drei der Sieben Posaunen die Drei Wehe untrennbar verbunden sind. Genau in der Mitte der Sieben Posaunen — nach dem Ende der Vierten Posaune und vor dem Beginn der Fünften Posaune — steht geschrieben: ‚Und ich sah und hörte einen Engel mitten durch den Himmel fliegen, der mit lauter Stimme sprach: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die noch posaunen werden.‘ Offenbarung 8,13.“

„Dass die drei Wehe untrennbar mit den letzten drei der sieben Posaunen verbunden sind, je eines mit jeder, wird dadurch außer allen Zweifel gesetzt, dass, als das Blasen des fünften Engels beendet ist, geschrieben steht: ‚Ein Wehe ist dahin; und siehe, es kommen noch zwei Wehe hiernach.‘ Offenbarung 9,12. Und wenn die sechste Posaune beendet ist, steht geschrieben: ‚Das zweite Wehe ist dahin; und siehe, das dritte Wehe kommt schnell. Und der siebente Engel posaunte.‘ Offenbarung 11,15.“

„Nun ist mit diesem Engel, der das Kommen der drei Wehe ankündigt, die untrennbar mit den letzten drei der sieben Posaunen verbunden sind, untrennbar der ‚dritte Engel‘ aus Offenbarung 14 verbunden.“

„Damit auch dies als über allen Zweifel hinaus gewiss erkannt werde, wollen wir mit der Botschaft des dritten Engels aus Offenbarung 14 beginnen und ihre unmittelbaren Verbindungen rückwärts bis zu ihrem Anfang zurückverfolgen.“

Die ersten Worte in dem Bericht über „den Dritten Engel“ lauten: „Und der dritte Engel folgte ihnen.“ Offenbarung 14,9. Dies zeigt, dass einige vorangegangen sind, denen der Dritte Engel „folgte“.

„Nehmt also den vorangehenden Vers: ‚Und es folgte ein anderer Engel.‘ Dies zeigt, dass diesem auch ein Engel vorausgegangen ist, was, da dieser ihm folgt, ihn zu ‚einem anderen‘ macht.“

„Gehen wir nun zum sechsten Vers zurück: ‚Und ich sah einen anderen Engel.‘ Auch dies bestätigt, dass ein Engel vorausgegangen ist, wodurch dieser, da er mitten durch den Himmel

fliegt, ein ‚anderer‘ ist.“

Wenn wir im Buch der Offenbarung weiter zurückgehen, finden wir keinen Engel außer dem Engel der Siebenten Posaune, bis wir zum ersten Vers des zehnten Kapitels kommen; und dort lesen wir: „Und ich sah einen anderen starken Engel.“ Dieser Ausdruck bezeugt, wie zuvor, dass vor diesem Engel bereits ein Engel ist, wodurch, wenn dieser hervortritt, von ihm als „einem anderen“ gesprochen wird.

Wenn wir noch weiter zurückgehen, finden wir keine Engel, außer den Engeln der sechsten und der fünften Posaune, bis wir zum letzten Vers des achten Kapitels gelangen; und dort gelangen wir zum Ursprünglichen, denn wir lesen: „Und ich sah und hörte einen Engel“ — nicht „einen anderen Engel“, sondern ursprünglich „einen Engel“.

„So gibt es, beginnend mit Offenbarung 8,13, eine ununterbrochene Reihe von Engeln, die durch das Wort ‚ein anderer‘ miteinander verbunden sind, und zwar durchgehend bis zu dem Dritten Engel aus Offenbarung 14 mit seiner Botschaft. So:“

„Ich schaute, und hörte einen Engel.“ Offenbarung 8,13.

„Und ich sah einen anderen starken Engel.“ Offenbarung 10,1.

„Und ich sah einen anderen Engel.“ Offenbarung 14,6.

„Und es folgte ein anderer Engel.“ Vers 8.

„Und der dritte Engel folgte ihnen.“ Vers 9.

„Vielleicht wird das folgende einfache Schaubild dazu beitragen, den Zusammenhang zwischen dem Engel, der die drei Weherufe der letzten drei der sieben Posaunen ankündigt, und der Botschaft des dritten Engels aus Offenbarung 14 deutlich zu machen:“

„1. Posaune Offenbarung 8,7“

„2. Posaune Offenbarung 8,8“

„Die dritte Posaune Offenbarung 8,10

„Vierte Posaune“ Offenbarung 8,12: „Ein Engel“ — Wehe, wehe, wehe. Offenbarung 8,13.

„5. Posaune Offenbarung 9,1–11 / Erstes Wehe“

„Sechste Posaune Offenbarung 9,13 bis 11,13 Zweites Wehe ‚Ein anderer starker Engel.‘  
Offenbarung 10,1“

„Siebente Posaune Offenbarung 11,13–19 Drittes Wehe ‚Ein anderer Engel. Offenbarung  
14,6“

„Es folgte ein anderer.“ Offenbarung 14,6

„Und ein dritter Engel folgte ihnen.“ Offenbarung 14,9.

Die Tragweite all dessen kann nun durch eine Betrachtung dessen, was die Botschaft des dritten Engels an sich wirklich ist, vollständiger erkannt werden: Schon dem Wortlaut nach bezieht sich der Ausdruck „der dritte Engel“ eindeutig auf den dritten in einer Reihe von drei Engeln. Wie bereits angedeutet, findet sich diese Reihe von drei Engeln, von denen jeder eine Botschaft trägt, im vierzehnten Kapitel der Offenbarung, Verse 6–12. Die Botschaften dieser drei Engel verbinden sich und gipfeln in der dritten, die nicht aufhört zu erschallen, bis die Ernte der Erde reif und für das Kommen des Herrn, sie einzuernten, bereit gemacht ist.

„Die Botschaft des dritten Engels selbst, so wie sie in den Worten des dritten Engels verkündigt wird, lautet wie folgt: ‚Und der dritte Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt in den Kelch seines Grimmes eingeschenkt ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe bei Tag und bei Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt. Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen; hier sind, die da die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.‘“

„Dies ist die Botschaft des dritten Engels, so wie sie dasteht, von den beiden anderen getrennt. Doch tatsächlich kann sie nicht als getrennt betrachtet werden; und sie kann nicht so für sich allein hingestellt werden, als wäre sie für sich eine einzelne, gesonderte Botschaft an die Welt; denn die allerersten Worte über sie lauten: ‚Der dritte Engel folgte IHNEN.‘ So werden wir durch die allerersten Worte der Botschaft selbst nicht nur auf den einen, sondern auf die zwei verwiesen, die ihr vorausgingen. Und das griechische Wort, das mit ‚folgte‘ übersetzt wird, bedeutet nicht ein abgesondertes Nachfolgen, noch bloßes Folgen, sondern ‚mitfolgen‘, wie Soldaten ihrem Hauptmann folgen oder Diener ihrem Herrn; daher: ‚jemandem in einer Sache folgen; sich führen lassen.‘ Wenn von Dingen die Rede ist, bedeutet es, als Ergebnis zu folgen; zu folgen ‚als eine Folge von etwas, das zuvor vorausgegangen war.‘ So folgt, was Personen betrifft, der dritte Engel mit den beiden, die ihm vorausgegangen sind; und seine Botschaft folgt, als Sache, als Ergebnis oder Folge dessen, was zuvor ergangen ist.“

„Doch auch von dem Zweiten steht geschrieben: ‚Und ein anderer Engel folgte nach.‘ Wie der Dritte Engel dem Zweiten folgt, so verhält es sich auch mit dem Zweiten Engel, der dem Ersten folgt. Und von dem Ersten steht geschrieben: ‚Und ich sah einen anderen Engel fliegen‘ usw. Dieser ist der erste in dieser Reihe von dreien. Ihm folgt ein anderer; und der Dritte Engel folgt mit ihnen. In der Ordnung ihres Auftretens besteht eine Folge; doch wenn die drei nacheinander aufgetreten sind, dann ziehen sie gemeinsam weiter wie einer. Der Erste lässt seine Botschaft erschallen; der Zweite folgt und verbindet sich mit dem Ersten; der Dritte folgt ihnen und verbindet sich mit ihnen; sodass, wenn die drei vereint sind und in ihrer vereinten Kraft vorangehen, sie eine mächtige, dreifache Botschaft mit lauter Stimme bilden. Es bedarf aller, damit die Botschaft des Dritten Engels vollständig sei; und die Botschaft des Dritten Engels kann nicht wahrhaft verkündigt werden, ohne dass alle verkündigt werden.“

„Was also ist die dreifache Botschaft in ihren jeweiligen Teilen?—Hier ist die erste: ‚Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde wohnen, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt Ihm die Ehre; denn die Stunde Seines Gerichts ist gekommen; und betet Den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.‘“

„Hier ist die Zweite: ‚Und ein anderer Engel folgte nach und sprach: Babylon ist gefallen, ist gefallen, die große Stadt, denn sie hat alle Nationen vom Wein des Zorns ihrer Hurerei trinken gemacht.‘“

„Und hier ist der Dritte: ‚Und der dritte Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen an seine Stirn oder an seine Hand nimmt, so wird auch er trinken von dem Wein des Zornes Gottes, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Grimmes; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt. Hier ist das Ausharren der Heiligen; hier sind, die da die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.‘“

„Ein Blick auf die Formulierung jeder dieser Botschaften wird jenen Gedanken in dem griechischen Wort „folgte“ erkennen lassen, das „als Folge nachfolgen“ bedeutet. Die Erste trägt das ewige Evangelium, um es jedem Geschöpf zu verkündigen, und ruft alle dazu auf, Gott zu fürchten und ihm Ehre zu geben und ihn anzubeten; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Die Verwerfung dieser Botschaft bringt einen Zustand der Dinge hervor, der als Folge einer solchen Verwerfung in den Worten des Zweiten Engels beschrieben wird, der darauf folgt. Und aufgrund der Verwerfung der Ersten Botschaft und aufgrund der Folgen jener Verwerfung, wie sie in der Zweiten angekündigt werden, wird als weitere Folge ein Zustand der Dinge hervorgebracht, der es erfordert, dass der Dritte Engel ihnen nachfolge und mit lauter Stimme seine schreckliche Warnung vor den furchtbaren Übeln verkündige, die als doppelte Folge der Verwerfung der Ersten Botschaft hervorgebracht worden sind.“

„Und dass die Stimme und das Werk des Dritten Engels mit denen des Ersten verschmelzen, geht aus seinen Schlussworten deutlich hervor: ‚Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben Jesu‘; denn dies ist jederzeit das Ziel der Verkündigung des ewigen Evangeliums. Dies ist der wesentliche Inhalt der Aufforderung, Gott zu fürchten und ihm Ehre zu geben, und den anzubeten, ‚der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und Wasserquellen‘. Das Halten der Gebote Gottes und der Glaube Jesu ist das Einzige, was irgendeine Seele befähigen wird, in der Stunde seines Gerichts zu bestehen, von der der erste Engel verkündigt, dass sie ‚gekommen ist‘.“

„Unmittelbar auf die Schlussworte des dritten Engels folgt: ‚Ich hörte eine Stimme vom Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben‘ — von dieser Zeit an. Offenbarung 14,13. Und unmittelbar darauf folgen die Worte: ‚Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, gleich dem Sohn des Menschen, der auf seinem Haupt eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel

hatte. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Schlage deine Sichel an und ernte; denn die Zeit zu ernten ist für dich gekommen; denn die Ernte der Erde ist reif. Und der auf der Wolke saß, schlug seine Sichel an die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.‘ Offenbarung 14,14–16. Und ‚die Ernte ist das Ende der Welt‘. Matthäus 13,39.“

„Ferner: Der dritte Engel warnt insbesondere alle Menschen vor der Anbetung des Tieres und seines Bildes, was immer diese auch sein mögen; und aus Offenbarung 19,11–21 ersehen wir, dass das Tier und sein Bild bei der Ankunft des Herrn in den Wolken des Himmels ‚lebendig‘ sind und ‚beide‘ durch den Glanz seiner Wiederkunft vernichtet werden.

„Diese Tatsachen zeigen, dass die Botschaft des dritten Engels eine mächtige, dreifache, mit lauter Stimme verkündigte Botschaft ist, die unmittelbar vor der zweiten Wiederkunft des Herrn zu jeder Nation und jedem Geschlecht und jeder Sprache und jedem Volk ergeht; und die die Ernte der Erde zur Reife bringt und ein Volk bereitet, das für den Herrn zubereitet ist, so wie die Botschaft Johannes des Täufers den Weg für die erste Ankunft des Herrn bereitete. Und so ist sie die letzte, die abschließende Botschaft Gottes an die Welt.

„Und nun kann, da wir so ein Verständnis davon haben, was die Botschaft des dritten Engels an sich ist, die Beziehung jener Botschaft zu den großen Nationen der Gegenwart durch eine Betrachtung der Zeit der Botschaft des dritten Engels besser erkannt werden.“ A. T. Jones, *The Great Nations of Today*, 114.